

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses



Sitzungs-Nr.: **Betr.A/033/14-20**
Sitzungs-Tag: **04.06.2019**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:30 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:55 Uhr**

Vorsitzender:

Giefers, Raimund

CDU:

Anke, Frederik

Disse, Ulrich

bis TOP 1

Groppe, Thomas

Menke, Hartwig

Simon, Dirk

Vertretung für Ratsfrau Cardamone

Wulff, Michael

SPD:

Beineke, Elisabeth

Heller, Manfred

Multhaupt, Dirk

UWG/CWG:

Rissing, Robert

Volkhausen, Erwin

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Als Gäste nehmen teil:

Hengelbrock, Manfred

Steuerberater

Sauer, Uwe

Veolia Water Technologies Deutschland,
Bayreuth

Von der Verwaltung nehmen teil:

Frewer, Alexander

Groppe, Johannes

Münstermann, Christof

Werneke, Regina

Schriftführerin

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Vorstellung des Carix-Verfahrens zur zentralen Enthärtung des Trinkwassers		900/2014-2020
Berichterstatter: Uwe Sauer, Veolia Water Technologies		
2. Bericht zum Sachstand der Klärschlammkooperation OWL		882/2014-2020
Berichterstatter: techn. Betriebsleiter Münstermann		
3. Abschlussbericht des BR-Detmold zum Wasserversorgungskonzept der Stadt Brakel		893/2014-2020
Berichterstatter: techn. Betriebsleiter Münstermann		
4. Förderrichtlinie Wirtschaftswege; Informationen		894/2014-2020
Berichterstatter: Groppe, Johannes		
5. Bekanntgaben der Verwaltung		

Der **Vorsitzende Giefers** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gäste begrüßt er Herrn Manfred Hengelbrock als Steuerberater sowie Herr Uwe Sauer von der Firma Veolia Water Technologies aus Bayreuth, der über das Carix-Verfahren zur Enthärtung des Trinkwassers referieren wird.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den Punkt

7.12 Auftragsvergabe „Erneuerung Kassen- und Zutrittssystem für das Hallen- und Freibad der Stadt Brakel

einstimmig erweitert.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Vorstellung des Carix-Verfahrens zur zentralen Enthärtung des Trinkwassers	900/2014-2020
Berichterstatter: Uwe Sauer, Veolia Water Technologies	

Der Vorsitzende **Giefers** begrüßt noch einmal Herrn **Sauer** von der Firma Veolia Waters Technologies, Patentinhaber des sogenannten Carix-Verfahrens für die Enthärtung des Trinkwassers.

Der Vorsitzende **Giefers** geht kurz auf die im Pilotbetrieb getestete Enthärtung des Trinkwassers im Umkehrosmose-Verfahren ein. Während des Pilotversuchs führte ein unplanmäßiger Stillstand der Anlage bereits zu einer Schädigung der Filterelemente, welche in der Folge ausgetauscht werden mussten. Da ein Betrieb ohne das chemische Hilfsmittel Antiscalant nicht möglich sei und weiterhin in Frage gestellt werden muss, ob das mit dem Antiscalant beaufschlagte Konzentrat auch in weiterer Zukunft ohne Abwasserbehandlung über die Brucht entsorgt werden darf, sei man auf das Carix-Verfahren zurückgekommen. Dieses Verfahren sei vorab verworfen worden, aufgrund der Kostenschätzung innerhalb der Machbarkeitsstudie durch das Ing.-Büro GUV aus Kassel.

Der Vorsitzende **Giefers** verweist auf den Besuch einer Carix-Anlage bei den Stadtwerken Salzkotten am 13. Juni durch die Mitglieder des Stadtrates und der Verwaltung und erteilt sodann Herrn **Sauer** das Wort zur Vorstellung dieses Verfahrens.

Herr **Sauer** stellt zunächst einmal sich und das Unternehmen vor und erläutert die Gründe für eine zentrale Wasserenthärtung. Unter anderem wird bilanziert, dass durch eine Enthärtung an die 67 Tonnen/Jahr weniger Salz in den Vorfluter eingeführt würden. Weiter führt Herr **Sauer** die möglichen Kosteneinsparungen auf und erläutert das Carix-Verfahren. Es folgt ein Vergleich der Verfahren Umkehrosmose und Carix. Grundlage hierfür ist eine Studie, die Herr Sauer explizit für die Enthärtung unter Berücksichtigung Brakeler Rahmenbedingungen angefertigt hat. Ein weiterer Aspekt für das Carix-Verfahren sei die Möglichkeit, Fördermittel zu beantragen, welche die KfW-Bank für energiesparende Verfahren zur Verfügung stellt.

Herr **Sauer** erläutert, dass durch den vergleichsweise geringen Energiebedarf die Betriebskosten einer Carix-Anlage erheblich geringer ausfallen, als bei einer Umkehrosmoseanlage. Vorteilhaft sei auch der mögliche Verzicht auf die Antiscalantien, da mittlerweile bekannt sei, dass diese 50% unerwünschte Nebenprodukte beinhalten. Daher seien zukünftig Analysen notwendig die sicherstellen sollen, dass diese Produkte nicht im Trinkwasser landen.

Der Vorsitzende **Giefers** dankt Herrn **Sauer** für seine Ausführungen. Die zentrale Trinkwasserenthärtung sei eine weitreichende Entscheidung, Herr Sauer habe fundierte Argumente für den Einsatz des Carix-Verfahrens dargestellt.

Auf die Frage des Ratsherrn **Multhaupt** erklärt der techn. Betriebsleiter **Münstermann**, dass nach den aktuellen Erkenntnissen bei keinem der Verfahren mit Synergieeffekten zu rechnen sei.

Steuerberater **Hengelbrock** ergänzt, sofern weiterhin die Konzessionsabgabe erwirtschaftet werden soll, müsse durch die Erhöhung des Anlagenkapitals der Mindestgewinn des Wasserwerks steigen. Würde hingegen der Bau und Betrieb der Enthärtungsanlage durch eine noch zu gründende GmbH erfolgen, welche die Aufbereitung des Trinkwassers dem Wasserwerk in Rechnung stelle, so wäre dies nicht erforderlich. Dadurch seien Einsparungen bei der Verbrauchsgebühr um ca. 0,18 € - 0,20 €/m³ möglich.

Auf Nachfrage meldet sich der Zuhörer Herr **Labiki**. Er hinterfragt, warum die Carix-Anlage bei der Bürgerinformation nicht mit vorgestellt wurde. Das Verfahren sei seit Jahren bekannt. Dem Vorschlag des Steuerberaters Hengelbrock eine Tochtergesellschaft zu gründen, könne er nicht folgen.

Herr **Sauer** antwortet direkt auf den Einwand des Herrn Labicki, dass das Carix-Verfahren aufgrund der innerhalb der Machbarkeitsstudie durch das Ing.-Büro GUV aus Kassel geschätzten hohen Betriebskosten verworfen worden sei. Seine Anfrage dort, warum die Betriebskosten seinerzeit verdreifacht worden wären, seien durch das Ing.-Büro GUV nicht befriedigend beantwortet worden.

Herr **Sauer** versichert, dass die durch ihn vorgestellten Zahlen fundiert, konservativ und mit einer relativ hohen Sicherheit kalkuliert seien.

Abschließend hält der Vorsitzende **Giefers** fest, dass durch den Pilotversuch wichtige Erkenntnisse über den Betrieb einer Umkehrosmoseanlage und den Einfluss der verwendeten Brunnen gewonnen werden konnten. Der Besuch der Carix-Anlage in der nächsten Woche bei den Stadtwerken Salzkotten werde zeigen, ob das Verfahren auch für Brakel eine Lösung darstellt. Danach sei zu entscheiden, ob der Firma Veolia ein Auftrag zur Genehmigungsplanung einer Carix-Anlage erteilt werden soll.

Der Power-Point-Vortrag wird dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

2. Bericht zum Sachstand der Klärschlammkooperation OWL

Berichtersteller: techn. Betriebsleiter Münstermann

882/2014
-2020

Der Vorsitzende **Giefers** erteilt das Wort an den techn. Betriebsleiter **Münstermann**, der über den aktuellen Stand berichtet. Die Stadt Brakel sei am 30. Juli 2018 der Klärschlammkooperation OWL beigetreten aufgrund der derzeitigen und zukünftig weiter schwierig werdenden Entsorgung von Klärschlämmen aus der Abwasserbeseitigung. Mittlerweile sei das Problem „Wo hin mit dem Klärschlamm“ auch durch die Medien aufgefasst worden, so Herr **Münstermann**. Zum weiteren Sachvortrag wird auf die umfangreiche Vorlage verwiesen.

Weiter informiert der techn. Betriebsleiter **Münstermann**, dass auch die Westfalen-Weser-Energie GmbH (WWE) zusammen mit der AWP GmbH beabsichtige, ein neues Unternehmen zu gründen, welches eine Klärschlammmonoverbrennungsanlage erbauen und betreiben soll. Die Stadt Brakel müsse als Gesellschafter der Westfalen-Weser-Energie GmbH der Gründung einer Tochtergesellschaft zur Klärschlammentsorgung zustimmen.

Brakel müsse sich weiterhin entscheiden, ob ein Klärschlammentsorgungsvertrag zukünftig mit der Klärschlammkooperation OWL oder der WWE geschlossen werden soll. Aus diesem Grund sei der Geschäftsführer Dr. Narath zur nächsten Sitzung des Betriebsausschusses eingeladen, teilt der techn. Betriebsleiter **Münstermann** mit.

Der Vorsitzende **Giefers** dankt für den umfassenden Vortrag.

3. Abschlussbericht des BR-Detmold zum Wasserversorgungskonzept der Stadt Brakel

Berichterstatter: techn. Betriebsleiter Münstermann

893/2014
-2020

Der Vorsitzende **Giefers** erteilt dem techn. Betriebsleiter **Münstermann** das Wort. Dieser berichtet über die Verpflichtung der Kommunen ein Wasserversorgungskonzept zur Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung zu erstellen. Dieses wurde für die Stadt Brakel durch das Wasserwerk erstellt. Zwischenzeitlich habe die Bezirksregierung Detmold in ihrem Abschlussbericht bestätigt, „dass die Stadt Brakel für ihr Stadtgebiet ... eine langfristige Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung gewährleisten kann“.

Das Wasserversorgungskonzept sei für interessierte Bürger unter www.brakel.de/wasserwerk einsehbar, weist der techn. Betriebsleiter **Münstermann** darauf hin.

4. Förderrichtlinie Wirtschaftswege; Informationen

Berichterstatter: Groppe, Johannes

894/2014
-2020

Der Vorsitzende **Giefers** berichtet über die durch das Land neu aufgestellte Förderung einer nachhaltigen Modernisierung ländlicher Infrastruktur (FÖRL Wirtschaftswege). Er erteilt StBR **Groppe** das Wort. Dieser berichtet, dass die Kommune 60% Zuwendungen für den Ausbau und die Befestigung vorhandener und nicht ausgebauter Wirtschaftswege erhalten könne. Insgesamt stelle das Land dafür 5,75 Mio. € zur Verfügung.

StBR **Groppe** verweist auf das Wirtschaftswegekonzept der Stadt Brakel, welches Unterhaltungsmaßnahmen beinhalte, die jedoch nach diesem Programm nicht förderfähig seien. Es werde nun nach geeigneten Fördermöglichkeiten gesucht.

Der Vorsitzende **Giefers** bittet in diesem Zusammenhang die Anwesenden in ihrem Gebiet zu prüfen, wo es evtl. noch Wirtschaftswege gibt, die in den Genuss dieser Förderung kommen könnten.

Ratsherr **Simon** stellt den Antrag, dass sich der Arbeitskreis Wirtschaftswege zu diesem Thema zusammensetzen möge und die Wirtschaftswege nach den Kriterien der Fördermöglichkeiten zu untersuchen.

Der Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt **einstimmig**, dass sich der Arbeitskreis Wirtschaftswege mit der Fördermöglichkeiten des Landes befasst und die Wirtschaftswege nach den Kriterien der Fördermöglichkeiten zu untersuchen.

5. Bekanntgaben der Verwaltung

a) Nitratwerte

Der techn. Betriebsleiter **Münstermann** berichtet über die Grenzwertüberschreitung im Gehrdener Brunnen, der aus dem Grund außer Betrieb genommen wurde.

b) Stellenausschreibung

Der techn. Betriebsleiter **Münstermann** berichtet über den bevorstehenden Ruhestand des Kollegen Löseke. Aus diesem Grund sei eine Stellenausschreibung getätigt worden für einen neuen Mitarbeiter auf der Kläranlage.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Raimund Giefers
(Vorsitzender)

Regina Werneke
(Schriftführerin)